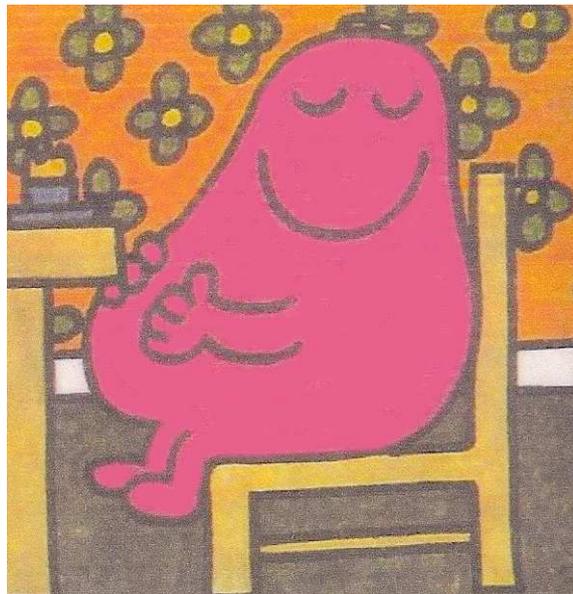


Die unglaubliche Geschichte des Herrn Unmäßig



Lies die folgende lustige Geschichte konzentriert durch!
Wenn du sie gelesen hast, solltest du Fragen dazu beantworten. Das kannst du aber nur, wenn du dich beim Lesen konzentrierst. Es geht darum, so viele Fragen wie möglich richtig zu beantworten.

Viele Kinder und Erwachsene warteten schon und sagten sofort:

"Erzähle uns davon!"

Da nickte der dünne Mann und sprach:

Es war einmal ein Mann, der hieß Herr Unmäßig. Alles, was er tat, machte er immer unmäßig zuviel! Seine Unmäßigkeit trieb ihn sogar so weit, dass er für den ganzen Monatslohn Schokoladekekse kaufte, um Brigitte, seiner Frau, eine Freude zu bereiten. Brigitte schimpfte sehr mit ihm, trotzdem freute er sich. Zehn Minuten später stand dampfend Kaffee auf dem Tisch, und sie begannen die herrlichen Kekse zu verdrücken. Herr Unmäßig aß mit beiden Händen. Rechts, links, rechts, links, immer schneller stopfte er sich die süßen Sachen in den Mund. Im Moment hatte er seine unmäßige Futterperiode, seine Fresszeit! Alleine zum Abendessen verschlang er als Vorspeise fünf Kilo Lakritze, dreizehn Wiener Schnitzel und eine riesige Schüsse! voll Kartoffelsalat. Danach legte Herr Unmäßig eine kleine Esspause ein und sprang auf und ab, bis das Essen im Magen zusammenrutsche. Dabei rülpste er laut: WHUUUUUUUUUPPPSSSSSS!

"Aber Daniel", empörte sich seine Frau. "Bitte benimm dich!"

Doch Daniel Unmäßig saß schon wieder am Tisch, schob sich drei runde Schweizer Käse mit nicht zu großen Löchern und ein fünf Meter langes Weißbrot mit acht Liter Tomatenketchup in den Mund. Darauf bekam er riesigen Durst und trank ein Fass Bier mit Limonade gemischt. "Jetzt bin ich satt!", rief er.

Während Brigitte den Tisch saubermachte, wurde sein Gesicht erst rot, dann blass, und er stöhnte auf: "Brigitte, mir ist schlecht!" Sie rollte ihn vorsichtig ins Bett und kühlte mit feuchten Tüchern seinen dicken, runden Bauch, bis er schwer atmend einschlief.

Am nächsten Morgen ging Herr Unmäßig ins Badezimmer um sich zu waschen. Als er sich im Spiegel sah, schrie er auf: "Brigitte, ich bin zu dick!"

Verärgert rief sie aus der Küche zurück: "Dann iss nicht mehr so viel!"

"Ab heute werde ich überhaupt nichts mehr essen!" antwortete er trotzig.

"Nein", sagte Brigitte beschwichtigend, "so meine ich das nicht. Du sollst essen und trinken, nur weniger."

Doch Herr Unmäßig aß ab sofort überhaupt nichts mehr. Er hungerte. Eine Woche lang, dann noch eine, und in der dritten Woche fing er auch noch an, Sport zu treiben, um schneller abzunehmen. Tag und Nacht rannte er durch den Park.

Jogging. Jogging. Jogging. Jeden Weg entlang, einhundertmal, zweihundertmal.

Und da, mitten im Rennen, versagten seine Beine, sein Gesicht wurde blass, und er sank zu Boden. Kalkweiß lag er im Park auf der Erde. Er atmete nur noch ganz schwach, ihm wurde schwarz vor den Augen, und

er fiel in Ohnmacht. In diesem Moment schlüpfen schwebend zwei durchsichtige, in allen Farben schillernde Wesen aus seinem Körper. Das eine sah wie ein ganz dünner Herr Unmäßig aus und hatte einen riesigen Kopf, das andere wie ein ganz dicker Herr Unmäßig mit einem riesigen Bauch.

Das Wesen mit dem großen Kopf war für die Vernunft und den Verstand zuständig, das mit dem dicken Bauch für die Genüsse und Gefühle. Beide Wesen zischten aus dem Körper von Herrn Unmäßig hoch in die Luft und fingen sofort- an zu streiten. "Siehst du, was du angerichtet hast!", schimpfte das Bauchwesen und färbte sich vor Zorn dunkelrot. Da schleuderte das Kopfwesen giftgrün Blitze aus seinen Augen und rief: "Ich bin schuldlos! Das ist dein Werk!" "Nein, das stimmt nicht! Du hast nach zwei Hungerwochen auch noch den Befehl zum Sporttreiben gegeben. Jetzt liegt unser Körper im Dreck und ist ohnmächtig. Was machen wir nun?" schimpfte das Bauchwesen und wirbelte viel Staub auf.

"Du hast ihn doch immer weiterfressen lassen. Jawohl, essen kann man das nicht mehr nennen! Ich musste den Befehl zum Hungern und Sporttreiben geben".

"Befehlen und immer wieder gegen mich arbeiten, das kannst du. Ich lasse mir das nicht länger gefallen!" wimmerte das Bauchwesen und floss wie ein wassergefüllter Luftballon weinend am Boden auseinander. "Hör auf zu heulen. Ich lasse mir das auch nicht länger gefallen!" Das Kopfwesen verformte sich zu einer grell aufleuchtenden Kugel und rollte um die Bauchfüße herum. Auf einmal stoppte es und sagte: "Alle Kraft unseres Körpers verbrauchst du zum Verdauen der Speisen und Getränke. Wenn ich ein schönes Buch lesen oder über ein Problem nachdenken will, ist keine Kraft mehr da, und ich schlafe ein. Das mache ich nicht mehr mit. Das ist mir einfach zu dumm!"

Da brüllte das Bauchwesen: "Hau doch ab!" und schoss vor Wut wie ein fauchender Wasserstrahl hoch in die Luft.

"Meine Entscheidung ist gefallen", sprach klar und deutlich das Kopfwesen. "Ich suche mir einen anderen Körper." Daraufhin schloss es die Augen, hob sich selber in die Luft und flog blauschimmernd, wie eine Seifenblase, aus dem Park.

Das Bauchwesen schaute verdutzt, dann rief es trotzig hinterher: "Ich suche mir auch einen anderen Körper!" Schwerfällig hoppelte es in entgegengesetzter Richtung aus dem Park.

So ließen sie Herrn Unmäßig ganz alleine mitten auf einem Weg im Park liegen.

Als er nach einiger Zeit die Augen aufschlug, beugte sich Brigitte, seine Frau, über ihn.

"Daniel, ich suche dich seit Stunden!", sagte sie. Doch Daniel erkannte sie nicht.

"Daniel, ich bin's", sagte Brigitte. "Bist du krank?" Er lächelte, konnte sich aber an nichts erinnern. Auf die vielen Fragen seiner Frau antwortete er nicht. Er schaute sie an und lallte unzusammenhängende Worte. Brigitte brachte ihn ins Krankenhaus. Die Ärzte waren ratlos. Diese Krankheit kannte niemand. Herr Unmäßig lag bewegungs- und teilnahmslos im Bett.

Das Kopfwesen und das Bauchwesen flogen inzwischen in entgegengesetzten Richtungen um die Erde und baten die Körper um Aufnahme.

"Hier ist alles besetzt!", bekamen sie immer wieder zu hören. Kein Körper wollte mit diesen unausgeglichenen Streithammeln zusammenleben.

Sie flogen von Dorf zu Dorf, von Stadt zu Stadt, sogar von Land zu Land. Schon ließen ihre Kräfte nach, und es wurde gefährlich für sie. Sie mussten unbedingt wieder in einen menschlichen Körper zurück oder sterben. Also rasten die beiden Wesen noch schneller, dabei wurden sie immer durchsichtiger, weil ihre Lebenskraft fast verbraucht war. Geschwächt, farblos trudelten sie von Kontinent zu Kontinent, aber niemand nahm sie auf.

Als sie einmal die Erde umrundet hatten, trafen sie zur gleichen Zeit wieder im Park ein. Sie waren schwach und leise. Das Bauchwesen brüllte nicht mehr, das Kopfwesen war eingeschrumpelt.

"Warum haben wir uns so gestritten?", hauchte entschuldigend das Bauchwesen.

"Ja, wir sollten vorher besprechen, bevor wir uns entscheiden. So schwer kann das Zusammenleben doch nicht sein", meinte das Kopfwesen und schaute nachdenklich.

"Wieder zusammenleben, das ist gut", hauchte der Bauch und dachte auch nach. -"Ich hab's!", rief er auf einmal. "Wenn wir Telefonleitungen legen, mitten durch den Körper, vom Kopf zum Bauch ..."

"Oder vom Bauch zum Kopf, sagte das Kopfwesen schnell.

"Am besten, wir legen mehrere Leitungen, und Herz soll die Zentrale sein."

Begeistert von ihrer Idee flogen jetzt beide Wesen zum Krankenhaus. Daniel Unmäßig lag still im Bett, seine Frau hielt seine Hand und beobachtete ihn ganz genau. Jedes kleine Zucken, jeden Atemzug von ihm. Herr Unmäßig sah wirklich sehr schwach aus. Die beiden Wesen schwebten über seinem Körper, drehten ein paar Kreise durchs Zimmer, um sich zu sammeln. Sie gaben sich nochmals das Versprechen, ab jetzt alles gemeinsam zu entscheiden. Nun flogen sie noch näher Zusammen, es sah wie eine luftige- Umarmung aus, und im nächsten Augenblick waren sie im Körper von Herrn Unmäßig verschwunden.

Brigitte hatte von all dem nichts bemerkt. Sie beobachtete nur, dass ihr Mann ganz "plötzlich ganz tief Luft holte und entspannt einschlief. Glücklich schloss auch sie die Augen...

Am nächsten Morgen wachte Herr Unmäßig sehr früh auf. Brigitte schlief fest. Vorsichtig hob er sie hoch und trug sie nach Hause.

"Ich werde ihr eine Freude machen", sagte er leise zu sich und bereitete ein großes Frühstück. Als der Kaffee auf dem Tisch stand, bemerkte er, dass die Blumen fehlten. Schnell rannte er zum Blumenstand.

Unterwegs wurde ihm ganz heiß, in seinem Körper rauschte es, und in seinen Ohren klingelte es. Einmal hörte er: "Wir kaufen den ganzen Blumenstand leer", dann wieder: "Nur eine Blume!"

Herr Unmäßig blieb stehen und dachte nach, welche und wie viele Blumen er kaufen wollte. Das Klingeln und das Rauschen hörten auf, und er sagte: "Ich werde dreizehn blaue Margeriten kaufen!" Und er kaufte auch dreizehn blaue Margeriten, stellte sie auf den Tisch und gab Brigitte einen GUTENMORGEN AUFWACHKUSS.

Die beiden frühstückten. Gerade wollte Herr Unmäßig mit beiden Händen zugreifen, da rauschte und klingelte es schon wieder in seinem Körper, ihm wurde ganz heiß. Sofort stoppte er seine Futterbewegungen und dachte nach. Alles wurde wieder still. Langsam nahm er eine Buttersemmel und führte sie ruhig zum Mund. Aber da überkam es ihn! Er riss den Mund auf und verschlang die Semmel auf einmal!

"Aber Daniel, nicht so hastig!", sagte Brigitte.

Daniel Unmäßig war selber erstaunt. Er wusste nicht, wie das geschehen konnte.

Wir aber wissen: Jeder Anfang ist schwer. Wahrscheinlich hatte eine Telefonleitung einen Wackelkontakt.

Die Menschen, die zuhörten, lachten auf. Da nahm der dünne Mann seine alte Kuhglocke, läutete sie und sagte: "Das war die Geschichte von Herrn Unmäßig."

"Hat es später besser geklappt?", fragte ein Mädchen.

"Das weiß ich nicht", antwortete der Mann. Er packte seine Sachen und ging. Am Ende des Marktplatzes drehte er sich noch einmal um. Als er sah, dass viele Menschen anfangen, miteinander zu reden, lächelte der lange, dünne Mann.

"Die Menschen reden wieder miteinander", dachte er. "Nun werde ich weiterwandern."

Nun sollst du beweisen, dass du die Geschichte konzentriert gelesen hast. Lies die Fragen ohne den Text zu Hilfe zu nehmen.

1. Die Unmäßigkeit trieb den Herrn so weit, dass er für den ganzen Monatslohn

- a) blaue Margariten
- b) Schokoladenkekse
- c) fünf Kilo Lakritze kaufte.

2. Nach dem Essen bekam er solchen Durst, dass er ein Fass Bier mit

- a) Cola
- b) Limo
- c) Limonade gemischt trank.

3. Die Frau von Herrn Unmäßig hieß

- a) Brigitte
- b) Birgit
- c) Brigitta

4. Nach einer Fressattacke riet Herrn Unmäßigs Frau

- a) „Iss und trink nicht so viel!“
- b) „Du sollst essen und trinken, nur weniger.“
- c) „Du sollst ab heute überhaupt nichts mehr essen!“

5. Wie sahen die Wesen aus, die aus Herrn Unmäßigs Körper schlüpfen?

- a) durchsichtig, giftgrün schimmernd
- b) durchscheinend, zartblau glänzend
- c) durchsichtig, in allen Farben schillernd

6. Beide Wesen zischten aus dem Körper hoch in die Luft und fingen sofort an

- a) zu plaudern
- b) zu streiten
- c) zu zanken

7. Wo ließen Bauchwesen und Kopfwesen Herrn Unmäßig liegen?

- a) auf einem Weg im Park
- b) auf einem Steg am See
- c) auf einem Weg im Wald

8. Wie heißt Herr Unmäßig?

- a) Samuel
- b) Daniel
- c) Martin

9. Die Frau brachte Herrn Unmäßig

- a) zum Arzt
- b) nach Hause
- c) ins Krankenhaus

10. Die Ärzte waren ratlos.

- a) Dieser Zustand war lebensbedrohlich
- b) Diese Krankheit war gefährlich
- c) Diese Krankheit kannte niemand

11. Die beiden Wesen kamen zurück, als sie einmal die Erde umrundet hatten.

- a) Das Bauchwesen brüllte nicht mehr, das Kopfwesen war farblos
- b) Das Bauchwesen lallte nur noch, das Kopfwesen war eingeschrumpelt
- c) Das Bauchwesen brüllte nicht mehr, das Kopfwesen war eingeschrumpelt

12. Die Wesen wollten wieder zusammen leben. Um sich besser zu verstehen, wollen sie

- a) offen miteinander reden
- b) eine Telefonleitung legen
- c) ehrlich sein

13. Herr Unmäßig besorgt Blumen für den Frühstückstisch und zwar

- a) kauft er auf den ganzen Blumenstand auf
- b) dreizehn blaue Margeriten
- c) nur eine Blume

14. Der Geschichtenerzähler zieht weiter, weil

- a) die Leute streiten
- b) die Menschen wieder miteinander reden
- c) die Menschen sich über die Geschichte unterhalten

Lösungsblatt:

1. Die Unmäßigkeit trieb den Herrn so weit, dass er für den ganzen Monatslohn
 - a) blaue Margariten
 - b) Schokoladenkekse
 - c) fünf Kilo Lakritze kaufte.

2. Nach dem Essen bekam er solchen Durst, dass er ein Fass Bier mit
 - a) Cola
 - b) Limo
 - c) Limonade gemischt trank.

3. Die Frau von Herrn Unmäßig hieß
 - a) Brigitte
 - b) Birgit
 - c) Brigitta

4. Nach einer Fressattacke riet Herr Unmäßigs Frau
 - a) „Iss und trink nicht so viel!“
 - b) „Du sollst essen und trinken, nur weniger.“
 - c) „Du sollst ab heute überhaupt nichts mehr essen!“

5. Wie sahen die Wesen aus, die aus Herrn Unmäßigs Körper schlüpfen?
 - a) durchsichtig, giftgrün schimmernd
 - b) durchscheinend, zartblau glänzend
 - c) durchsichtig, in allen Farben schillernd

6. Beide Wesen zischten aus dem Körper hoch in die Luft und fingen sofort an
 - a) zu plaudern
 - b) zu streiten
 - c) zu zanken

7. Wo ließen Bauchwesen und Kopfwesen Herrn Unmäßig liegen?
 - a) auf einem Weg im Park
 - b) auf einem Steg am See
 - c) auf einem Weg im Wald

8. Wie heißt Herr Unmäßig?

- a) Samuel
- b) Daniel
- c) Martin

9. Die Frau brachte Herrn Unmäßig

- a) zum Arzt
- b) nach Hause
- c) ins Krankenhaus

10. Die Ärzte waren ratlos.

- a) Dieser Zustand war lebensbedrohlich
- b) Diese Krankheit war gefährlich
- c) Diese Krankheit kannte niemand

11. Die beiden Wesen kamen zurück, als sie einmal die Erde umrundet hatten.

- a) Das Bauchwesen brüllte nicht mehr, das Kopfwesen war farblos
- b) Das Bauchwesen lallte nur noch, das Kopfwesen war eingeschrumpelt
- c) Das Bauchwesen brüllte nicht mehr, das Kopfwesen war eingeschrumpelt

12. Die Wesen wollten wieder zusammen leben. Um sich besser zu verstehen, wollen sie

- a) offen miteinander reden
- b) eine Telefonleitung legen
- c) ehrlich sein

13. Herr Unmäßig besorgt Blumen für den Frühstückstisch und zwar

- a) kauft er auf den ganzen Blumenstand auf
- b) dreizehn blaue Margeriten
- c) nur eine Blume

14. Der Geschichtenerzähler zieht weiter, weil

- a) die Leute streiten
- b) die Menschen wieder miteinander reden
- c) die Menschen sich über die Geschichte unterhalten

Zähle nun deine Punkte zusammen. Wenn du 11 bis 14 Punkte erreicht hast, konzentrierst du dich beim Lesen sehr gut. Hast du 8 bis 10 Punkte erhalten, kannst du mit deinem Ergebnis noch zufrieden sein. Liegt deine Punktezahl unter 8 Punkten, solltest du dich beim Lesen mehr konzentrieren als bisher.

Die unglaubliche Geschichte des Herrn Unmäßig

Wortschatzübung

Sind Wörter **ersetzbar**?

Du kannst es gleich selber ausprobieren. Versuch die im Text **unterstrichenen Wörter** durch möglichst **gleichbedeutende zu ersetzen**, so dass sich der Inhalt des Textes nur minimal verändert! Je mehr passende Ausdrücke du jeweils findest, desto besser!

erzähle:
Frau:
empörte;
saubermachte:
Beschwichtigend:
schillernde:
streiten:
Werk:
Entscheidung:
nach einiger Zeit:
schaute an:
teilnahmslos:
Streithammeln:
Zentrale:
begeistert:
hatte bemerkt:
glücklich:
Blumenstand:
riss auf: geklappt: